

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Tschechische Republik
Gastinstitution: Masarykova Univerzita v Brne

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Bewerbung lief über die FAU und Erasmus. Der Prozess war relativ simpel. Am Anfang des Semesters gab es eine Orientierungswoche der MUNI in der eine Woche lang verschiedene Events stattfanden um studierende zusammenzubringen, die Stadt kennenzulernen und um die Studierenden über die elektronischen Systeme, Ansprechpartner und den Ablauf des Semesters und die Aufgaben der Studierenden aufzuklären.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Da mein Austausch EU-Land zu EU-Land war habe ich kein Visum etc. gebarucht. Meine Anreise war per Auto und ist vollkommen problemlos vonstatten gegangen.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Meine Unterkunft war eine Privat angemietete Wohnung in der Innenstadt von Brünn.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Meine Kurse waren Finance, Business Logistics, Impacts of the Transformation on Regional Development und Culture and Mass Media Economics. Wenn man regelmässig erscheint und aktiv dabei ist, sollte es kein Problem sein die Kurse mit guten Noten zu bestehen. Die Prüfungsformen variierten von Kurs zu Kurs

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Betreuung von Erasmus-Studierenden erfolgte hauptsächlich durch die Erasmus-Koordinatorin Barbora Homolkova per E-Mail.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die wirtschaftliche Fakultät hatte alle Räume zu bieten, die man brauchen würde: es gab Computerräume, eine Bibliothek, eine Cafeteria, Aufzüge, Toiletten auf jeder Etage und mehrere Seminar- und Vorlesungsräume. Alle Räume waren mit den nötigen Medien ausgestattet (Beamer, Computer in den Seminarräumen, etc.).

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Die Stadt ist sehr schön (vor allem architektonisch) und hat kulinarisch und freizeithilich sehr viel zu bieten. Der Weihnachtsmarkt war herausragend. Man kann praktisch überall problemlos elektronisch zahlen. Auch sehr viele Bars etc. fürs Nachtleben sind in hervorragender Qualität vorhanden.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Die Lebenshaltungskosten waren geringer als in Bayern. Essen und Miete ca. 2/3 bis 3/4 des deutschen Preisniveaus. Man bekam auch eine einmalige finanzielle Unterstützung des tschechischen Staates in Höhe von ca. 110-120€ wenn man hier wohnte.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die besten Erfahrungen waren das Nachtleben und die kulturellen Angebote der Stadt, sowie die neuen Kontakte in die ganze Welt die man hier knüpfen kann. Schlechte Erfahrungen habe ich persönlich fast keine gemacht. Man sollte sich aber darauf einstellen dass nicht jeder in der Stadt perfektes Englisch spricht. Es kann helfen Übersetzungs-Apps bei Bedarf zu nutzen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtigster Ansprechpartner war hier die Erasmus-Koordinatorin Barbora Homolkova. Austausch aller Dokumente erfolgte elektronisch via dem IS email System (Mischung aus Fau-mail und StudOn). Für Fragen zu den Kursen standen die jeweiligen Professoren stets zur Verfügung.

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

Ich habe nach Abgabe aller Dokumente in der Anfangszeit des Semesters 1890€ (ca. 70% des vollen Stipendiums) von Erasmus bekommen. Dazu kann ich aktuell nicht viel mehr sagen, da mein Aufenthalt nicht 6 Monate andauerte und noch nicht geklärt ist, wie viel ich abschliessend vom vollen Stipendium bekomme.